

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 27. November 1945

Nachlass Faulhaber 10023, S. 56

Stand: 19.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Dienstag, 27.11.45. Nach der Sitzung Pater Placidus, der zu Tisch bleibt, auch über Nacht bleibt. Zumal Bruder Angelus hier ist.

16.30 Uhr Schmidt-Pauli. Vom Tod der Mutter, der ihr sehr nahe geht. Sie war gläubig. - „Wir leben dann mehr zusammen als jetzt,“ es sei leider nicht gegangen. Der Hörapparat geht nur mit Batterie. Ihre Vorträge wie ein Wunder, jedesmal wiederholen. Die Zuhörer weinen, weil Rilke Gott suchte und erreichte, aber an Christi Gottheit nicht glaubte. Sie will meine Biographie schreiben, in großen Linien. - Ich deute an, daß ich „*<Dreibund / Drei Wunder>* meines Lebens“ geschrieben, was sie wissen will.